



© Arquitectos ZT KEG

Ein Streckhof mit der Adresse Gosdorf 37 liegt im alten Dorfkern von Gosdorf, einem Angerdorf an der slowenischen Grenze. Ausgehend vom Anger, einem grünen linsenförmigen Dorfplatz, erstrecken sich schmale Handtuchparzellen bis zu einem Feldweg, von dem aus unmittelbar angrenzend an den Nutzgarten des Bauernhofs die Ackerflächen zum „Raumschnitt“ betreten werden. Gosdorf 37 ist ein typischer Streckhof, der mit einer Schweinezucht bewirtschaftet wird.

Der „Raumschnitt“ funktioniert nach einem umgekehrten Wachstumsprinzip. Zuerst wird ein Baugrundstück bepflanzt und in weiterer Folge die Bebauungsfelder herausgeschnitten. Die neuen Siedlungsformen stehen nicht mehr abgegrenzt als städtisches Gefüge zum Land, sondern schneiden sich hinein und bilden eine neue verdichtete Form. Die vier in das Maisfeld geschnittenen Felder entsprechen städtischen Blöcken mit den prototypischen Maßen 70 x 100 m. Dieses Größenverhältnis verweist auf das benachbarte Angerdorf, das in seinem Kernbereich viermal so groß ist wie die Gesamtfläche der eingeschnittenen vier Blockflächen, bei gleicher Anzahl von Bewohnern.

Bei den zerstreuten Haufendörfern der Nachbargemeinden wird dieses Verhältnis noch dramatischer – hier potenziert sich das Verhältnis der Bewohner zur Fläche. Bei fortschreitender Besiedelung des ländlichen Raums bedarf es neuer, verdichteter Siedlungsformen, die aber dem spezifischen räumlichen Gefüge mit seinen landschaftlich prägenden Elementen Genüge tun müssen. Denn nur in der Einbeziehung der Landschaft als Teil der Siedlungsstruktur lässt sich die besondere

## Raumschnitt

Gosdorf 37  
8482 Gosdorf, Österreich

ARCHITEKTUR

**Arquitectos ZT KEG**

**Heidi Pretterhofer**

**Dieter Spath**

**Kai Vöckler**

BAUHERRSCHAFT

**Land Steiermark**

FERTIGSTELLUNG

**2008**

SAMMLUNG

**HDA Haus der Architektur**

PUBLIKATIONSdatum

**3. Juni 2011**



© Arquitectos ZT KEG



© Arquitectos ZT KEG



© Arquitectos ZT KEG

**Raumschnitt**

Qualität dieses Raums bewahren. Daher ist die Entwicklung dieser „rurbanen“ Siedlungsstrukturen von der Landschaft her zu denken – wie sie mit der technischen Infrastruktur zusammen eine neue Wohn- und Lebensform zu bewirken vermögen.

Die ausgeschnitten Maisfelder lassen daher auch alle möglichen neuen, verdichteten Formen zu, ohne die städtischen zu imitieren. Sie stellen die Frage, wie diese Form beschaffen sein könnte. Eine Frage, die auch der Besucher nachvollziehen konnte – nicht nur bei der Ballonfahrt - im Vergleich des sichtbaren Flächenverbrauchs ländlicher zu den notwendigen neuen, noch nicht entwickelten „rurbanen“ Siedlungsformen, sondern auch in der Erkundung des eingeschnittenen Raums in der Begehung oder mit dem Mountain-Bike.

(Text: Arquitectos)

**DATENBLATT**

Architektur: Arquitectos ZT KEG, Heidi Pretterhofer, Dieter Spath, Kai Vöckler  
Mitarbeit Architektur: Andreas Goritschnig, Markus Jeschaunig, Christina Lenart, Laszlo Nagypal  
Bauherrschaft: Land Steiermark

Funktion: Temporäre Architektur

Planung: 2008  
Fertigstellung: 2008  
Eröffnung: 2008  
Abbruch: 2008

Grundstücksfläche: 63.000 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche: 50.000 m<sup>2</sup>  
Bebaute Fläche: 50.000 m<sup>2</sup>  
Baukosten: 5.000,- EUR

**NACHHALTIGKEIT**

Energiesystem: Sonne, Wind, Wasser  
Material, Konstruktion: Maispflanzen



© Arquitectos ZT KEG

## Raumschnitt

### PUBLIKATIONEN

Ausstellungskatalog DIWAN/regionale08

Heidi Pretterhofer, Dieter Spath, Kai Vöckler, 'LAND Rurbanismus oder Leben im postruralen Raum'. HDA Graz, 2010.

Hubertus Adam, 'Raum verschraubt mit der Zeit', HDA Graz, 2011

### AUSZEICHNUNGEN

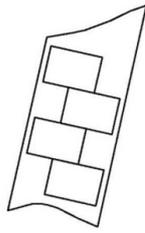
Nominiert für den Architekturpreis des Landes Steiermark 2010

In nextroom dokumentiert:

Architekturpreis des Landes Steiermark 2010, Nominierung



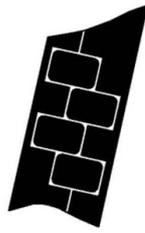
Maisfeld  
63.000m<sup>2</sup>



Felder im Feld  
4 x 7.000m<sup>2</sup>

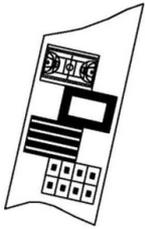


Überlappung

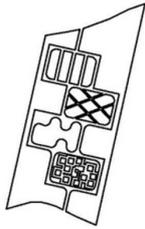


Anbindung

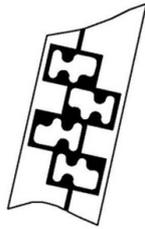
Raumschnitt



Referenzen  
- Fussballfeld (100/70m)  
- Wiener Block (150 Personen)  
- Parkplätze (320 Autos)  
- Einfamilienhäuser (8 Häuser)



Füllungen



Raumschnitt  
13.000m<sup>2</sup>



Maisernte  
53.000m<sup>2</sup>

Projektplan